

Laudatio: Prof. Dr. Klaus Meier erhält den Ars Legendi-Preis für exzellente Hochschullehre 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Herr Prof. Meier,

wir bedanken uns herzlich beim Stifterverband, der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und der Goethe-Universität Frankfurt für die Einladung und freuen uns sehr, dass wir diese Laudatio auf Prof. Dr. Meier halten dürfen, der für seine herausragenden Verdienste an unserer Universität heute den Ars legendi-Preis 2017 für exzellente Hochschullehre in der Kategorie Wissenschaftler erhält.

Auch der Jury darf man heute Abend gratulieren, da sie aus unserer Sicht mit ihrer Auswahl goldrichtig gelegen haben. Warum? Das möchten wir Ihnen in den nächsten Minuten erzählen:

Wir - das sind Bernadette Uth und Lukas von Eyb. Wir sind beide Studierende im Masterstudiengang Journalistik mit dem Schwerpunkt Innovation und Management an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Sprecher der Fachgruppe Journalistik.

Prof. Dr. Klaus Meier ist seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Journalistik I an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Journalismus- und Redaktionsforschung, crossmediale Entwicklungen und Innovationen im Journalismus sowie Ethik und Qualität im Journalismus.

Prof. Meier schafft es in seiner Lehre stets, eine spannende Balance zwischen kommunikationswissenschaftlicher Theorie und journalistischer Praxis herzustellen, durch welche sich die Eichstätter Journalistik auszeichnet, von anderen Studienangeboten abhebt und so bis weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt ist. In seinen Lehrangeboten bietet er uns Studierenden die Möglichkeit, mit Praxispartnern aus der Medienlandschaft gemeinsam wissenschaftliche Projekte durchzuführen. Namhafte Kooperationspartner sind dabei beispielsweise der Bayerische Rundfunk, die Nürnberger Nachrichten oder der SPIEGEL.

Gerade zum aktuellen Zeitpunkt, in dem die Digitalisierung die Medienbranche ordentlich durcheinander wirbelt und keine Einigkeit darüber besteht, wie der Journalismus in ein paar Jahren aussehen wird, sind die in seinen Seminaren vermittelten Kenntnisse im praktischen Journalismus sehr gefragt: Im dritten Semester des Master Journalistik findet beispielsweise das Seminar Organisation von Redaktionen und Medien statt, in dem wir Studierenden einen Blick hinter die Kulissen von Medienunternehmen werfen dürfen. In diesem Seminar analysierten zwei Kommilitoninnen und ich den Redaktionsaufbau der Nürnberger Nachrichten und gaben am Ende des Semesters Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Redaktion und ihres Aufbaus – unmittelbar in einer Redaktionskonferenz in Nürnberg. Ich kann mich noch gut erinnern, Chefredakteur Michael Husarek war von der Zusammenarbeit sehr begeistert und merkte an, dass junge Menschen mit den Kenntnissen, wie sie in unserem Studiengang vermittelt werden, zukünftig verstärkt in den Redaktionen gebraucht werden und eine Bewerbung von Studierenden aus Eichstätt jederzeit willkommen sei. Für diese beruflichen Chancen möchte ich Prof. Meier an dieser Stelle danken.

Die Seminare bei Prof. Meier sind für uns immer besonders wertvoll: Zu Beginn jedes Semesters werden die Ziele und der Ablauf des Seminars gemeinsam festgelegt, so können sich alle Teilnehmer individuell einbringen und die Inhalte bleiben aktuell und realitätsnah. Herr Meier ist dabei für uns stets erreichbar und lässt uns nie lange auf Feedback warten. Er gibt jedoch nicht nur uns viel konstruktives Feedback, sondern holt auch selbst stets Rückmeldungen zu den Seminarinhalten und seiner Lehrperson ein. Er arbeitet konstant daran, seine Lehre zu verbessern und mit aktuellen Entwicklungen zu gehen.

Ohne Prof. Meier würden wir beide heute vermutlich nicht hier stehen - er war nämlich an der Entwicklung des Masters Journalistik sowie dessen Akkreditierung durch Acquin beteiligt. Zuvor hat er an der Hochschule in Darmstadt die Studiengänge Online-Journalismus und Wissenschaftsjournalismus aufgebaut, bevor ihn sein Weg über die Technische Universität

Dortmund, wo er den Lehrstuhl für crossmediale Entwicklungen des Journalismus innehatte, wieder zurück an seinen Studienort nach Eichstätt führte.

Doch Prof. Meier bringt nicht nur für uns Studierende in seinen Lehrveranstaltungen großen Mehrwert mit sich, sondern auch für die Universität im Ganzen: In seiner Position als Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Masterstudiengang ist er für uns Studierende der erste Ansprechpartner bei Problemen und Konflikten während des Studiums (was bei uns natürlich nur äußerst selten vorkommt :-)). Damit trägt er viel dazu bei, das Leben an der Uni für Lehrende sowie Studierende zu verbessern und zu erleichtern.

Wir schätzen uns sehr glücklich, mit einer derart menschlich angenehmen und kompetenten Lehrperson zusammenarbeiten zu dürfen. In der letzten Woche haben Sie, Herr Meier, auf einer Fachtagung der Schader Stiftung in Darmstadt den ORF-Moderator Armin Wolf interviewt. Herr Wolf hat gesagt: Egal, welche Qualität ein journalistisches Produkt habe, am Ende werde es immer mindestens 10% geben, die es gut finden, und mindestens 10%, die es schlecht finden.

Lieber Herr Prof. Meier, ich denke im Namen unserer Kommilitoninnen und Kommilitonen übertreiben wir nicht, wenn wir sagen, dass 100% von uns Ihre Arbeit an unserer Universität sehr schätzen und hoffen, dass Ihnen Ihre Forschung und Ihre Lehre noch viele weitere Jahre so viel Freude bereitet!

Im Namen aller Studierenden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt: Herzlichen Glückwunsch zum Ars-Legendi-Preis 2017.